

# Spitzengastronomie hilft dem Lipidforum

Univ. Prof. Dr. Helmut Sinzinger

*Lipidologe und Atheroskleroseforscher, Präsident des Lipidforums austriacum*

*Das Lipidforum austriacum möchte im diesem und dem folgenden Jahr einen wesentlichen Beitrag zur verbesserten Aufklärung der Bevölkerung bezüglich der abwendbaren Fettkrankheit leisten.*

Durch entsprechende rechtzeitige Information der (sich gesund fühlenden) Betroffenen können die meisten Gefäßkrankheiten und die damit verbundenen Gefahren wie Herzinfarkt oder Schlaganfall abgewendet werden.

Neueste Erkenntnisse der Fettforschung haben ergeben, dass die Bauchfettansammlung Auslöser für Zuckerkrankheit, erhöhte Blutfette und Bluthochdruck sind.

Erreicht man, dass weniger Fett gegessen und regelmäßig Bewegung gemacht wird, kommt es zu einer Absenkung des erhöhten Cholesterinspiegels und zu einer raschen Erholung der bereits geschädigten Gefäße.

Das Auftreten von Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall kann in jedem Alter wirksam verhindert werden.

## Das österreichische Problem:

*Krankheit wird gefördert – Gesundheitsförderung nur am Papier*

- Menschen, die sich gesund fühlen, nehmen Dienstleistungen der Gesundheitsberufe nicht in Anspruch.
- Das Vorsorgebewusstsein der österreichischen Bevölkerung ist Schlusslicht in der EU
- Die Raucherrate nimmt in Europa einen Spitzenplatz ein. Das Gesetz zur Verhinderung des Passivrauchens wird weitgehend missachtet.

- Keine Förderung von besonders gesundheitsbewussten Betrieben, die z.B. fettarme Nahrungsmittel anbieten oder besondere Bewegungsinitiativen freiwillig anbieten.

## Die Folgen:

- Das Ernährungsbewusstsein der Österreicher wird immer schlechter. Die Fettaufnahme/Österreicher liegt bei 130 Gramm und ist damit doppelt so hoch wie der Gesundheit zuträglich wäre.
- Der Anteil der Fettkranken steigt ständig. Jeder zweite Österreicher(In) hat einen zu hohen Bauchumfang im Hochrisikobereich. Jeder 10. Österreicher(In) hat eine davon ausgelöste Zuckerkrankheit. Jeder 5 Österreicher(In) hat einen Bluthochdruck. Die Hälfte der ÖsterreicherInnen sterben an den Folgen der Fettkrankheit (Herzinfarkt und Schlaganfall). Österreich nimmt damit einen Spitzenplatz bei diesen Erkrankungen in der EU ein.
- Die Kosten für Reparaturmassnahmen explodieren und führen zu restriktiven Maßnahmen in der Versorgung der bereits Erkrankten und zu weitgehender Einschränkungen der Budgets für

langfristig wirksame Präventivmassnahmen.

## Was muss daher geschehen?

- Bessere Ausbildung der Ärzte und Gesundheitsberufe (Spezialausbildungslehrgänge für diese Berufe im Rahmen der Lipidforum Initiative)
- Screeningmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen (z.B. Fettdetektive, Bundesheer) um die Aufklärung in den Familien zu intensivieren.
- Änderung der Lebensgewohnheiten im Alltag. (Zusammenarbeit mit Gastronomie und Ernährungsindustrie)
- Förderungsmassnahmen für Betriebe (Gastronomie, Landwirte, Tourismus, Ernährungsindustrie) die Präventivmassnahmen wirksam unterstützen und damit dem gegebenen Trend entgegenzuwirken.

## AKTIVE GESUNDHEITSFÖRDERUNG:

Die heute vorgestellte Initiative ist ein erster Schritt in die richtige Richtung:

Ein Hotel der ersten Kategorie ist bereit, für „Gesunde“ ein gesundheitsförderndes Programm anzubieten und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu finanzieren.

Es ist ein mutiger Schritt, da auch ein gewisses finanzielles Risiko damit verbunden sein könnte, als „Gesundheitshotel“ abgestempelt zu werden.

## Wie kann das Lipidforum austriacum helfen?

Wir zeichnen Betriebe aus, die sich bereit erklären, nach den von uns erarbeiteten Richtlinien Maßnahmen umzusetzen, die der Erkennung und Behandlung der Fettkrankheit



dienlich sind. Die Umsetzungskosten müssen von den Betrieben getragen werden und erfolgen ohne unsere finanzielle Unterstützung.

Wir wollen aber den Betrieben eine Starthilfe geben und stellen daher unsere Beratungstätigkeit aus eigenen Mitteln und daher für den Betrieb kostenlos zur Verfügung.

Wir haben Kriterien erarbeitet, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Um die Aktion langfristig abzusichern hoffen wir, dass gesundheitsinteressierte Firmen diese Chance wahrnehmen ihr Geschäftsmeetings in derartige Hotels zu verlegen. Viele Menschen sind bereit im Rahmen eines Business Meetings oder an einem Wellness Wochenende Gesundheitsinformationen „nebenbei“ aufzunehmen.

Wir erwarten uns auch, dass es damit zu einer mittelfristigen Qualitätsver-

**Wissenschaftlicher Background:  
1 cm weniger Bauchumfang =  
1 Jahr länger leben!**

besserung der bisher in Österreich nicht überragenden Wellnessangebote für Fettkranke kommt.

Interessierte wenden sich bitte an:  
***wellnessberatung@lipidforum.at***  
***gastronomieberatung@lipidforum.at***  
***industriieberatung@lipidforum.at***